

drüwa, is nã Plãz, äö [einige] *draf* Haidmühle WOS; *hotma da Boda* [Friseur] *a Pflasta drafbikt* [geklebt], *wãu a mi gschnin hot* Adlersbg R; *daß ich schnell ein andächtigs Busserl draufgib* CHRIST Werke 119 (Erinnerungen); *swer si* [Hühner] *niht auf dem marckte vail traet, der si drauf tragen sol* um 1310 Stadtr.Mchn (DIRR) 1,262,11f.; *bezalt von 8 Kreitzfenstern hat Plech darauf gemacht, für ains 9 kh.* Ingolstadt 1566 Sammelbl.des Hist.Vereins Ingolstadt 101 (1992) 238 (Rechnung).– In festen Fügungen: *d. los* darauf los, OB, NB, MF vereinz.: *draf låus schteha* „fleißig nähén“ Zandt KÖZ.– *Drauf und ab* „aus allen Kräften, soviel man vermag“ SCHMELLER I,530.– Als M.: *er is a rechter Drauf-und-Dran* „Draufgänger“ Passau.– Übertr. in Komp.: *-gehen* 'kaputt gehen', *-zahlen*; *-gabe*, *-geld* 'Drangeld'.– **2** daraufhin.– **2a** danach, temporal, OB, °NB, °OP vereinz.: *an Dag drauf is sie gschorm* Hohenpeißenbg SOG; *Doudràf sagd da Moosandl* Auerbach ESB R. LODES, Huuza güi dees is schüi, Kallmünz 1989, 35; *Glei wieda draf* SCHUEGRAF Wãldler 62.– In fester Fügung *tag(s) d.* NB, OP vereinz.: *dãgdrauf hãds'n grait* Mittich GRI; *tochzdraf* Kohlbg NEW.– **2b** als Folge davon, kausal: *da drauf hamsn eigsperrt* Mchn; *Doch schüff er die pfãrd ze füttern, das sy darauff dester kreftiger wãrdén* HARTLIEB Dial. 74,10f.– **3** zum Anschluß von pron. Obj.– **3a** als präp. Obj. beim Vb. (s. a.I,6a): *gstudiert hat er net drauf* Deggendorf.– **3b** als Nominalattr. (s. a.I,6b): *gãnz nãrrad is a gwen drauf* Ebersbg.– **4** †worauf, lokal, Rel.adv.: *der pawt von erst die purg Witels-pach, darauf er auch stet mit seiner wonung was* FÜETREER Chron. 132,26f.– Auch temporal: *imm Concilj ... Darjnn ... Jacobus auch sein maynung gesagt ... Darauf Petrus als Bapst ... die maynung Jacobi beschlossen vnd auszgeen hat lassen* BERTHOLDvCh Theology 53.

Ltg: *drauw, drãv*, vereinz. *drau* (s. *auf*), daneben NB (Bay.Wald) *draf* (nach KOLLMER I,427).

SCHMELLER I,530.– WBÖ I,446; Schwáb.Wb. II,68f.; Schw.Id. I,122; Suddt.Wb. III,79.– ²DWB VI,267–272, 1331; LEXER HWb. I,474; WMU I,355f.; Ahd.Wb. II,234, 294f.– BERTHOLD Fürther Wb. 42; BRAUN Gr.Wb. 98.– S-17E2, 44A65, 45B25, 68G3, M-94/11.

Mehrfachkomp.: **[Oben-dar]a.** M., Antwort: *Sie woãß an Omdrauf ... ko Auskunft gem von All'n* RASP Bgdn.Mda. 113; *Du kanst ein Obendrauf in allen* SACHS Werke XVII,85,5.

WBÖ I,446f.– DWB VII,1071.– RASP Bgdn.Mda. 113.

[Dreh]a. M.: *a Drarauf* Spaßmacher Wollabg WOS.– Erstarre Form von →[auf]drehen.

[Treib]a. M., sehr lebhafter Mensch, v. a. Kind, °OB, °NB, OP vereinz.: *°i ko nix dafia, daß i a so a Treibauf bin* Grafing EBE; *weil mir zwoa Buam habn, de rechte Treibauf san* Altb.Heimatp. 47 (1995) Nr. 28,12; *Do setzt da kloane Treibaf si, Und gibt a wen'g an Ruah* PANGKOFER Ged.altb.Mda. (1846) 155.– Erstarre Form von →[auf]treiben.

DWB XI,1,2,1.– DENZ Windisch-Eschenbach 270.

[Triff]a. M., Zufall, °OB vereinz.: *dös is aber aa a Trifauf, daßma ins heunt troffn ham* Lengries TÖL; *Der Trifauf* „das Ohngefãhr“ Harmating WOR SCHMELLER I,651.– Auch: *Da Bruckabauer is a Mo, der allwei schreit und g'roant, der's aber – wia's oft Triffauf is* [wie es sich so ergibt] – *So schiach und bös net moant* AUZINGER Mir san g'stellt 91.– Erstarre Form von →[auf]treffen.

SCHMELLER I,651.– W-65/56.

[frisch]a. nur präd., wohlauf, munter, gesund: *d' Muatta war no' frischauf und guat beinand* FRANZ Lustivogelbach 83.

WBÖ I,447.– DWB IV,1,1,212.

[Früh]a. M., Frühaufsteher, NB, OP vereinz.: *Frãiaf* Kohlbg NEW.

SCHMELLER 1,805.– DWB IV,1,1,288.– WBÖ I,447; Schwáb.Wb. II,1795.– S-68E22a.

[Geh]a. M., Volksauflauf, MF vereinz.: *dees war a so a Göihaf* O'eichstätt EIH.– Erstarre Form von →[auf]gehen.

[Hax]a. M., Schottischer: *Haxauf* Grafenau; „Dann tanzte man Polka, Landler ... Schottisch (z.B. den *Haxauf*), Dreher, Walzer“ SCHMALHOFER Brautweiser 17.

[Heb]a. M. **1** Richtfest, OB mehrf.: *da Hebau* Schrobenshn; „In Hechendorf [STA] nennt man die Hebfeier *Hebau*. Dort bekommen Baumeister, Zimmermeister und Mörtlbuben vom Bauherrn je ein Taschentuch“ HuV 16 (1938) 189.– Syn. →[Richt]fest.– **2**: °*Hebau* „lange Hebestange“ Rgbg.– Erstarre Form von →[auf]heben.

[hell]a. **1** lautstark, °OB, °NB, °OP vereinz.: *da mecht i hellauf schrei* Passau; *aaf amal hom ma' hellaaf lacha möin* Oberpfalz 62 (1974) 91.– **2** lichterloh, OB vereinz.: *da Kiuraduin* [Kirch-